

Blaskapellen belagern morgen Ulm

Musiker aus Babenhausen und Klosterbeuren am „bon-aparten Streifzug“ beteiligt

Babenhausen/Ulm (fs). Vom Revolutionslager am Donauufer, bei Steckerlfisch und Glühwein, bis zur Belagerung Ulms – einer musikalische Inszenierung auf dem Münsterplatz – geht der „bon-aparte“ Streifzug durch Ulms Geschichte. Auf den Spuren der Französischen Revolution in Ulm befinden sich auch die Musiker aus Klosterbeuren und Babenhausen, die das Ulmer Event musikalisch umrahmen und in die Rolle der Belagerer der Ulmer Bürger schlüpfen.

Einen nicht alltäglichen Auftritt haben die Musiker der Blaskapellen Babenhausen und Klosterbeuren am morgigen Freitag, 14. Oktober, und Samstag, 15. Oktober. An beiden Tagen findet, so das Namenspiel mit dem ‚Hauptdarsteller‘, dem Kaiser der Franzosen Napoleon, ein „bon-aparter Streifzug“ durch die historische Altstadt Ulms statt. Dabei soll auch die Frage geklärt werden, wer dieser Mann war, der die Bürger, Künstler und Soldaten zu Höchstleistungen motivierte und dem der „Code Civil“, der heute noch die mo-

dernen Staaten prägt, zu verdanken ist. Veranstalter ist die Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT), die ein Entertainment-Unternehmen mit der Gestaltung beauftragte. Und hier schließt sich der Kreis zu den Babenhauser Musikern. Anke Kößler, die Vorsitzende des Babenhauser Kulturarbeitskreises, erinnerte sich bei den Vorbereitungen zu der historischen Veranstaltung an die „Zuverlässigkeit“ und die musikalische Klasse der heimischen Kapellen, als noch entsprechende Kapellen gesucht wurden.

Ihr Vorschlag stieß bei der mit ihr gut bekannten Regisseurin auf offene Ohren, so dass die Klosterbeurer und Babenhauser Musiker eine Einladung bekamen, die diese gern annahmen. Zusammen mit Historikern, Sängern des Ulmer Theaters, Schauspielern und der „exquisiten Gastronomie“ des Ulmer Stadthauses bilden sie ein buntes Miteinander. Der historische Streifzug beginnt am Metzgerturn bei Steckerlfisch, Glühwein und französischen Revolutionsliedern, wobei die Musiker aus Babenhausen und Klosterbeuren ein Händl'sches „Feuerwerk“, nämlich zwei

Sätze aus dessen gleichnamiger Komposition, abbrennen. Über die Stadtmauer mit entsprechenden Erläuterungen geht es dann zum Münsterplatz. Dort erfolgt die „Schlacht und Belagerung Ulms“, eine musikalische Inszenierung, wobei die beiden Kapellen in die Rolle der Belagerer schlüpfen und das Publikum „einkesseln“. Dabei intonieren sie die deutsche und französische Nationalhymne. Ebenfalls mit im Repertoire der beiden Blaskapellen ist das tragende „Näher mein Gott zu dir!“

Wer sich also ebenfalls auf den historischen Streifzug machen will, kann dies mit dem Besuch einer der beiden Abendveranstaltungen tun, vor allem der abschließende Abend im Stadthaus mit einem Drei-Gang-Menü „à la 1805“ neben mozartschen Impressionen und einem künstlerischen Dessert, die einen „Haydn Spaß“ versprechen.

Karten für die Gesamtveranstaltung gibt es nur im Vorverkauf unter Telefon (0731)161-2830 und -2832 sowie über info@tourismus.ulm.de. Zaungäste dürften aber kein Problem haben, die Auftritte der Babenhauser und Klosterbeurer Kapelle zu begleiten.